



Gottesdienst
zum
Mitnehmen

Sonntag vor der Passionszeit, Estomihi
Faschingsonntag, 19. Februar 2023

Juble und jauchze, freu dich
von ganzem Herzen!

Wir feiern in unseren Kirchen und zu Hause

Der Fasching ist kein kirchliches Fest, aber Christinnen und Christen sollten stets frohe Menschen sein. „Ihr seid mit Christus auferweckt“, ruft Paulus uns zu. Das muss uns doch täglich mit Freude erfüllen!

Wir feiern - getrennt und doch verbunden - im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 168, 1-3 „Du hast uns Herr gerufen“

Wir lesen Psalm 47

Schlagt froh in die Hände, alle Völker, und jauchzet Gott mit fröhlichem Schall! Gott fährt auf unter Jauchzen, der Herr beim Hall der Posaune.

Lobsinget, lobsinget Gott, lobsinget, lobsinget unserem König! Denn Gott ist König über die ganze Erde; lobsinget ihm mit Psalmen!

Gott ist König über die Völker, Gott sitzt auf seinem heiligen Thron. Die Fürsten der Völker sind versammelt als Volk des Gottes Abrahams; denn Gott gehören die Starken auf Erden; er ist hoch erhaben.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immer dar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir beten

Jesus, du hast viele Menschen froh gemacht. Du willst, dass auch wir anderen Menschen Freude bereiten und sie trös-

ten, wenn sie traurig sind, bei ihnen sind, wenn sie Sorgen haben.

Jesus, du bist oft bei frohen Festen gewesen. Du willst, dass wir spüren, dass Gott lebendig ist und ein Gott der Freude.

Jesus, du freust dich mit uns. Du willst, dass wir frohen Herzens sind und darauf vertrauen können, dass es – trotz allem – gut wird.

Lass die Zuversicht in uns wachsen, darum bitten wir dich, Jesus Christus, der du mit Gott und dem Heiligen Geist lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir lesen aus dem Buch Zefanja 3, 14-17

„Juble und jauchze, freu dich, und frohlocke von ganzem Herzen! Der Herr hat das Urteil gegen dich aufgehoben. Er ist in deiner Mitte; du hast kein Unheil zu fürchten. An jenem Tag wird man sagen: Fürchte dich nicht! Lass die Hände nicht sinken! Der Herr, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held, der Rettung bringt. Er freut sich und jubelt über dich, er erneuert seine Liebe zu dir, er jubelt über dich und frohlockt, wie man frohlockt an einem Festtag.

Herr, dein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Halleluja!

Wir bekennen unseren Glauben

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen ...

Wir singen oder lesen das Lied EG 324, 1-4 „Ich singe dir mit Herz und Mund“

Predigt - Pfarrerin Ingrid Tschank

Liebe Gemeinde!

Faschingssonntag, Rosenmontag und Faschingsdienstag bilden den Höhepunkt und damit den krönenden Abschluss der närrischen Zeit. Wer mag, der nützt nochmal die Gelegenheit sich zu verkleiden, zu tanzen und ausgelassen zu feiern. Alles – und wenn schon nicht alles, dann zumindest sehr vieles - ist möglich im Fasching. Lachen – und sei es über Nonsens - ist möglich. Faschingskrapfen essen – auch mal einen zu viel, ist möglich. Einen über den Durst trinken, ist möglich. Sich eine Maske aufsetzen und anders sein als sonst, ist möglich.

Der Fasching gibt uns im wahrsten Sinne Narrenfreiheit, mit einem Augenzwinkern unbekannte Seiten an uns zu entdecken und zu zeigen.

Vielleicht verkleiden wir uns gar nicht wirklich, sondern legen nur mal die Masken ab, die wir im Alltag tragen: Im normalen Alltag will ich freundlich sein und höflich, bin ja gut erzogen, aber eigentlich bin ich ärgerlich oder unzufrieden und möchte schimpfen. Als Närrin verkleidet kann ich das tun. Oder ich bin traurig und fühle mich einsam, traue mich aber nicht, das zu zeigen. Mit Maskierung könnte ich das zeigen. Manchmal will ich lachen wie ein Kind, das gehört sich aber in meinem Alter und in einer bestimmten Situation nicht. Im Fasching darf ich über jeden Blödsinn lachen, mit Clownsnase, Perücke oder Zauberstab geht das alles.

Viele Möglichkeiten gibt es in einem Menschenleben, wir können nie alle realisieren. Aber im Fasching können wir anders sein und etwas probieren und so tun als ob, auch die Sorgen und Ängste wegschicken oder sie auslachen. Verkehrte Welt - so tun, als ob es keine Probleme gäbe und ver-rückt sein. Für

diese Zeit. Das wird uns stärken für die anderen Zeiten, die schon von selbst wiederkommen.

Im Buch des Predigers (3, 1-14) werden wir daran erinnert:

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit; ... abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit; weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit; ... herzen hat seine Zeit, aufhören zu herzen hat seine Zeit; suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit; behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit; ... schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit; lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit; Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit. Man mühe sich ab, wie man will, so hat man keinen Gewinn davon. Ich sah die Arbeit, die Gott den Menschen gegeben hat, dass sie sich damit plagen.

Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende. Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben. Denn ein jeder Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

Ja, jedes Leben hat verschiedene Zeiten. Und die Faschingszeit ist die Zeit zu tanzen, zu lachen, zu herzen und fröhlich zu sein. Von Jesus wird nicht erzählt, dass er gelacht hat. Aber es wird erzählt, dass er ein „Fresser und Weinsäufer“ genannt wurde. Es wird auch erzählt, dass er oft mit seinen Freunden und Freundinnen und auch mit Fremden, zusammen gesessen

ist. Ich finde, das passt zum Fasching: Und vielleicht hat Jesus auch dann und wann über die Stränge geschlagen? Wer weiß ... Alles hat seine Zeit.

Also feiern wir fröhlich Fasching, tun wir so, als ob es keine Probleme gäbe. Lachen wir die Sorgen und Ängste weg, denn Lachen macht das Leben leichter und heller.

Vergessen wir das Lachen auch dann nicht, wenn der Fasching vorbei ist. Lachen ist körperlich und seelisch gesund, es kann verkrampfte, verfahrenere Situationen lösen und verhilft uns zu einem notwendigen Abstand. Lachen ist eine Gottesgabe und lässt uns für einen Augenblick erahnen, was Erlösung ist. Und dass das Fest weitergeht. Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 324, 13-14 „Ich singe dir mit Herz und Mund“

Wir bringen unsere Fürbitten vor Gott

Guter Gott, du hast ein offenes Ohr für uns Menschen. An diesem Tag der Freude bitten wir dich:

Guter Gott, im Fasching verkleiden sich viele Menschen gerne als Clown. Ich bitte dich, lass uns das Lachen nie verlernen und uns immer wieder spüren, wie du die Freude mit uns teilst.

Guter Gott, viele Menschen verkleiden sich gerne als Prinz oder Prinzessin. Gib allen Regierenden dieser Erde Verantwortung in ihrem Tun, damit sie Freude in die Welt bringen.

Guter Gott, manche Menschen verkleiden sich gerne als Menschen anderer Länder. Gib uns die nötige Toleranz und

das nötige Verständnis für Menschen, die anders aussehen und anders denken wie wir.

Guter Gott, im Fasching tragen viele Menschen Masken und haben Freude daran. Gib uns aber sonst in unserem Leben den Mut, ohne Masken herumzulaufen und zueinander ganz ehrlich zu sein.

Guter Gott, du begleitest uns, wenn wir lustig sind und wenn wir traurig sind. Wir freuen uns, weil wir dich kennen, heute und alle Tage unseres Lebens.

Wir beten

Vater unser im Himmel...

Geht gesegnet und behütet

Geht hinaus und freut euch, weil ihr an das Gute in euch und im Anderen glaubt. Geht hinaus und freut euch, weil ihr euch von Gott bedingungslos geliebt wisst und darum einander lieben könnt.

Geht hinaus und in eurem Leben wird die Freude einziehen. Dazu segne euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 322, 1-3 „Nun danket all und bringet Ehr“

Aus dem Gemeindeleben

Kinderfaschingsfest am Sonntag, 19.2., 14.00-17.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum. Wir bitten um Kuchen-spenden oder Krapfen.

Themenabend am Montag, 20.2., 19.00 Uhr im Weinwerk

in Neusiedl. Thema: Der Tod, das absolute Ende oder Anfang eines neuen Seins, Referent: Prof. DDr. Johannes Huber, Mediziner und Theologe.

Weltgebetstag – Frauen und Kinder aus Taiwan laden ein:

Vorbereitungsabend am Freitag, 24.2. um 19.00 Uhr in der Katholischen Kirche Gols.

Gottesdienst am Freitag, 3.3. um 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum.

Weltgebetstag der Kinder am Sonntag, 5.3. um 10.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum.

Der nächste „**Gottesdienst zum Mitnehmen**“ erscheint wieder in der kommenden Woche.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Sonntag, 19.2.

9.00 Uhr in Gols und 10.30 Uhr in Tadten mit Pfarrerin Ingrid Tschank

10.30 Uhr in Neusiedl mit Diakon Oliver Könitz

Sonntag, 26.2.

9.00 Uhr in Gols und 10.30 Uhr in Neusiedl mit Pfarrerin Ingrid Tschank

10.15 Uhr in Gols Kindergottesdienst Road Adventure im Dr. Jetel-Haus

Evangelische Gottesdienste im Fernsehen

Sonntag, 26.2., 9.30 Uhr aus Oldenburg, ZDF

Sonntag, 12.3., 9.30 Uhr aus Bad Vilbel, ZDF und 10.00 Uhr aus Wien West, ORF III

